



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main



11.

EUROPÄISCHES FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Filme über das Älterwerden für Alt & Jung

PROGRAMM
FRANKFURT AM MAIN
12.–29. OKTOBER 2020

www.festival-generationen.de





EUROPÄISCHES
FILMFESTIVAL
DER
GENERATIONEN

INHALT

4

Informationen

5

Grußwort

6

Eröffnung

8

Spielplan

26

Sondervorstellung

27

Kurzfilmprogramm
Deutscher Generationenfilmpreis

31

Rahmenprogramm

32

Kurzübersicht nach Datum

35

Impressum

INFORMATIONEN

Rund ums Festival

Wie kein anderes Festival trägt das Europäische Filmfestival zum Dialog der Generationen bei, da im Anschluss an jede Filmvorführung Publikumsgespräche stattfinden. So wird das Filmthema vertieft und das Bewusstsein über den demografischen Wandel und über das eigene, gelingende Älterwerden gefördert.

— MEDIENGERONTOLOGISCHE EXPERTISE —

DR. MICHAEL DOH

Kompetenzzentrum Alter
Institut für Gerontologie · Universität Heidelberg

— VERANSTALTER —

GESUNDHEITSAMT · FRANKFURT AM MAIN

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt a. M.

— FESTIVALTEAM —

ELLEN KRIER · MATTHIAS ROOS · JESSICA SELL · DANIELA SCHOLL

Tel.: 069 212 – 34 502 / 44 388
E-Mail: ellen.krier@stadt-frankfurt.de

— INTERNETSEITE DES VERANSTALTERS —

WWW.FRANKFURT.DE/GESUNDHEITSAMT

GRUSSWORT

der Veranstalter

Wir begrüßen Sie herzlich zum 11. Europäischen Filmfestival der Generationen – in einem gewiss besonderen Festivaljahr. Neben dem CineStar Metropolis Kino am Eschenheimer Turm sind diesmal vom 12. bis 29. Oktober auch eine Reihe von weiteren Veranstaltungsorten mit dabei im Frankfurter Festival-Boot. Sicherlich überall in einem verkleinerten Rahmen und natürlich auch unter Beachtung der vorgeschriebenen Regeln, aber dennoch immer wie gewohnt mit der Möglichkeit zum Austausch und der persönlichen Begegnung.

Bereits der Eröffnungsfilm „Über Grenzen“ bietet jede Menge Gesprächsstoff: Margot Flügel-Anhalt aus dem nordhessischen Thurnhosbach setzt sich mit 64 Jahren auf ihr Motorrad und macht sich auf zu einer abenteuerlichen Reise über Bulgarien, Russland und Kasachstan bis nach China. Wie sie das genau geschafft hat, wird sie selbst als Gast am 12. Oktober im CineStar Metropolis beim Filmgespräch erläutern.

Gemäß dem Festival-Motto „Filme über das Älterwerden für Alt und Jung“ sind auch zwei Produktionen mit dabei, die den Blick von Kindern und Jugendlichen besonders hervorheben. In „Romys Salon“ organisieren Oma und Enkelin gemeinsam einen Friseursalon. „Warum ich hier bin“ erzählt die Geschichten des 10-jährigen Ahmad, der 17-jährigen Lena und der 82-jährigen Karin, die auf ganz verschiedenen, verschlungenen Wegen ihren Weg nach Deutschland gefunden haben.

Zum Abschluss des Festivals zeigen die „Dancing Queens“, dass Jugenderinnerungen auch im Alter wieder aufleben können. Mit viel Power, Hüftschwung und Humor stemmen sie sich gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult und bringen so jede Menge Spaß und neuen Elan in ihr Leben zurück.

Unser besonderer Dank richtet sich an die Universität Heidelberg als Mitorganisator und an alle Frankfurter Festivalpartner, die trotz der erschwerten Rahmenbedingungen am Festival teilnehmen. Als Dankeschön an die vielen Beteiligten und insbesondere auch an Sie, liebe Film- und Festivalfreunde, werden diesmal alle Filme mit freiem Eintritt angeboten.

Wir wünschen Ihnen unterhaltsame, informative und anregende Filmveranstaltungen – und bleiben Sie gesund!

ELLEN KRIER · MATTHIAS ROOS

—
Gesundheitsamt Frankfurt am Main

ERÖFFNUNG



Montag · 12. Oktober
18:00 h

GRUSSWORT

Stadtrat **Stefan Majer**

Dezernent für Personal und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main

FILMGESPRÄCH

mit **Margot Flügel-Anhalt** · **Paul Hartmann** · **Prof. Dr. Frank Oswald**

MODERATION

Sylvia Kuck, Redakteurin beim Hessischen Rundfunk

IN KOOPERATION

mit dem Frankfurter Forum für Interdisziplinäre Altersforschung (FFIA)

FESTIVAL-AUSZEICHNUNG VON DER ROBERT BOSCH STIFTUNG



ERÖFFNUNGSFILM »ÜBER GRENZEN«



Montag · 12. Oktober
18:30 h

Eintritt frei

REGIE **JOHANNES MEIER & PAUL HARTMANN** · Deutschland 2019
Dokumentarfilm · 110 Minuten · mit Margot Flügel-Anhalt

Mit 64 Jahren setzt sich Margot zum ersten Mal in ihrem Leben auf ein Motorrad und fährt los: von Hessen über Osteuropa nach Zentralasien. Sie überquert dabei nicht nur die Grenzen von 18 Ländern, sondern auch die zwischen Menschen fremder Sprachen und Kulturen, und auch ihre eigenen: Ganz allein als ältere Frau unterwegs auf einem kleinen Motorrad, über die Wolga und das Pamir-Gebirge, durch Tadschikistan und den Iran. Nach 117 Tagen und über 18.000 Kilometern kommt sie wieder zurück – vollgepackt mit faszinierenden Erlebnissen, Erfahrungen und Begegnungen. Und selbst Motorradschäden, Unfälle, Schneetreiben und andere Widerstände konnten sie nicht abhalten weiterzumachen. Denn sie erlebt, wie gut die Menschen noch sein können, wie sehr sie einander helfen, selbst völlig Fremden: »Ich bin losgefahren um zu spüren, dass die Welt in Ordnung ist«. Diese Erkenntnis erfüllt sie mit Glück und Dankbarkeit und weckt in ihr die Sehnsucht zu neuen Reisen...

SPIELPLAN



Liebe Festivalbesucher,
bitte informieren Sie sich vor dem Film über die corona-
bedingten Maßnahmen vor und während der Veranstaltung
beim Veranstalter vor Ort oder unter
www.festival-generationen.de.

Für alle Filme ist eine Anmeldung bei unten genannten
Ansprechpartnern erforderlich!

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE ANGEHÖRIGEN AKADEMIE AGAPLESION HAUS SAALBURG

Saalburgallee 9 · 60385 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Inga Anhorn · 069 – 60 906 – 822 · akademie@markusdiakonie.de

20. Oktober · Dienstag · 18:00 h · MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

AMT FÜR MULTIKULTURELLE ANGELEGENHEITEN (AMKA)

Mainzer Landstraße 293 · 60326 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Susanne Klüber · service.amka2@stadt-frankfurt.de

21. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · WARUM ICH HIER BIN

21. Oktober · Mittwoch · 18:00 h · WARUM ICH HIER BIN

ASTOR FILM LOUNGE MYZEIL

Zeil 106 · 60313 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

19. Oktober · Montag · 14:30 h · THE FAREWELL

BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM FRANKFURTER VERBAND FÜR ALTEN- UND BEHINDERTENHILFE E. V. RÖDELHEIM/AUGUSTE OBERWINTER HAUS

Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Gisela Pfalzgraf-Haug · 069 – 780 026 (montags + dienstags von 11 - 13 Uhr)
gisela.pfalzgraf-haug@frankfurter-verband.eu

21. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · SEIN LETZTES RENNEN

**BEGEGNUNGS- UND SERVICEZENTRUM FRANKFURTER VERBAND
FÜR ALTEN- UND BEHINDERTENHILFE E. V. SOSENHEIM**

Toni-Sender-Straße 29 · 65936 Frankfurt a.M.

Anmeldung erforderlich bei:

Sascha Brenninger · 069 – 34 68 94 · sascha.brenninger@frankfurter-verband.eu

21. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · ZIEMLICH BESTE FREUNDE

CINESTAR METROPOLIS KINO

Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a.M.

Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

12. Oktober · Montag · 18:00 h · ÜBER GRENZEN

28. Oktober · Mittwoch · 10:30 h · ALTES EISEN

28. Oktober · Mittwoch · 17:00 h · DAS FORUM

29. Oktober · Donnerstag · 10:30 h · KURZFILMPROGRAMM

29. Oktober · Donnerstag · 17:00 h · DANCING QUEENS

**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE UNTERLIEDERBACH
STEPHANUSKIRCHE**

Liederbacher Straße 36b · 65929 Frankfurt a.M.

Reservierung bei:

Pfarrerin Monika Kunz · 069 – 31 13 50 · monikakunzffm@gmx.de

13. Oktober · Dienstag · 16:00 h · WIR SIND DIE NEUEN

14. Oktober · Mittwoch · 16:00 h · MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

FILMFORUM HÖCHST

Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a.M.

Reservierung bei:

069 - 212 45 714 · klaus-peter.roth.vhs@stadt-frankfurt.de

18. Oktober · Sonntag · 15:00 h · WARUM ICH HIER BIN

JUGENDROTKREUZ FRANKFURT

DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.

Seilerstr. 23 · 60313 Frankfurt a.M.

Anmeldung erforderlich bei:

069 – 71 91 91 - 58 · post@jrkfrankfurt.de

16. Oktober · Freitag · 18:00 h · FAREWELL YELLOW SEA

NACHBARSCHAFTSZENTRUM OSTEND – MEHRGENERATIONENHAUS

Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a.M.

Anmeldung erforderlich bei:

Elke Spichalski · 069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

17. Oktober · Samstag · 16:00 h · WARUM ICH HIER BIN

MEHRGENERATIONENHAUS FRANKFURT, KINDER IM ZENTRUM GALLUS E. V.

Idsteiner Str.91 · 60326 Frankfurt a.M.

Anmeldung erforderlich bei:

David Hohmann · 069 – 75 84 66 66 · veranstaltung@kiz-gallus.de

20. Oktober · Dienstag · 16:00 h · ZEIT FÜR UTOPIEN

20. Oktober · Dienstag · 18:30 h · ZEIT FÜR UTOPIEN

27. Oktober · Dienstag · 16:00 h · ROMYS SALON

27. Oktober · Dienstag · 18:30 h · ROMYS SALON

**ZENTRUM DORNBUSCH, FRANKFURTER VERBAND FÜR ALTEN- UND BEHIN-
DERTENHILFE E.V. – CAFÉ ANSCHLUSS**

Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

Anmeldung erforderlich bei:

Jugend- und Sozialamt (Leitstelle Älterwerden im Rathaus für Senioren) ·

069 – 212 38 160 · aelterwerden@stadt-frankfurt.de

14. Oktober · Mittwoch · 15:00 h · HAPPY ENDING

23. Oktober · Freitag · 15:00 h · HAPPY ENDING

WIR SIND DIE NEUEN

Althippies treffen auf Jungspießler



REGIE
RALF WESTHOFF

—
Deutschland 2014
93 Minuten

—
mit Gisela Schneeberger, Heiner Lauterbach, Michael Wittenborn, Claudia Eisinger, Karoline Schuch, Patrick Güldenber

Da in der Großstadt die Mieten für Alleinlebende unbezahlbar werden, beschließen drei junge Rentner, ihre ehemalige Studenten-WG wieder aufleben zu lassen. Die lebendige Biologin Anne, der bindungsunfähige Single Eddi und der erfolglose Jurist Johannes genießen wie einst die gemeinsame Zeit, sitzen weintrunken bis spät in die Nacht in der Küche zusammen und philosophieren über Gott und die Welt. Doch über ihnen wohnen Katharina, Barbara und Thorsten, drei junge prüfungsgestresste, spießige und humorlose Studenten. Zwei völlig unterschiedliche Lebensentwürfe prallen aufeinander und der Generationenkonflikt ist vorprogrammiert... Eine Generationenkomödie mit frischen, selbstironischen Dialogen über das Jung-sein von heute und gestern.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 13. OKTOBER 2020

16:00 h

Ev. Stephanuskirche · Liederbacher Straße 36b · 65929 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Reservierung bei:
Pfarrerin Monika Kunz · 069 – 31 13 50 · monikakunzffm@gmx.de

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

—
Frankreich 2017
101 Minuten

—
mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot, Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolglosen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen...

Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 14. OKTOBER 2020

16:00 h

Ev. Stephanuskirche · Liederbacher Straße 36b · 65929 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Reservierung bei:
Pfarrerin Monika Kunz · 069 – 31 13 50 · monikakunzffm@gmx.de

HAPPY ENDING

Trennung und Neuanfang eines 70-jährigen Ehepaars



REGIE
HELLA JOOF

Dänemark 2018
93 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Helle und Peter sind seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Ihr Ehemann war immer ein Workaholic und brachte viel zu wenig Zeit für Helle und die Beziehung auf. Mit der Verrentung erhofft sich Helle, endlich einen gemeinsamen Lebensabend mit ihrem Partner verbringen zu können und sehnt sich nach Reisen. Doch als es so weit sein soll, verkündet ihr Peter, dass er von nun an als Weinimporteur Karriere machen will und dafür das gesamte Ersparte der beiden in ein österreichisches Weingut gesteckt hat. Helle fühlt sich gekränkt von seinem Egoismus und fordert, dass er seinen Plan wieder aufgibt. Doch stattdessen erhält Helle den nächsten Schlag: Er will sich von ihr trennen. Für Helle bricht zunächst die Welt zusammen. Doch dann beginnt sie sich mit der neuen Situation zu arrangieren und lernt ihre eigenen Wünsche und Ziele zu verfolgen – was Peter zunehmend beeindruckt...

Ein sensibel erzählter Film über eine Langzeitehe auf dem Prüfstand.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 14. OKTOBER 2020

Café Anschluss · Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a.M.

15:00 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Leitstelle Älterwerden · 069 – 212 38 160 · aelterwerden@stadt-frankfurt.de
In Kooperation mit dem Jugend- und Sozialamt (Leitstelle Älterwerden) und dem Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V.

FAREWELL YELLOW SEA

Eine junge Chinesin auf dem Weg zur Altenpflegerin in Deutschland



REGIE **MARITA STOCKER**

Dokumentarfilm · Original chinesisch
mit deutschen Untertiteln
Deutschland 2018
75 Minuten

mit Xu Qing, Xiaojiao, Yao, Cheng
Yang, Bewohner*innen Haus Columban
Schopfheim

Qing hat mit 23 Jahren ihr Heimatland China noch nie verlassen und freut sich darauf, die Welt hinter dem »Gelben Meer« zu entdecken. Da im fernen Deutschland dringend Altenpfleger*innen gesucht werden, macht sie sich auf den Weg und landet in Schopfheim im Schwarzwald. Allein in der Fremde hat sie nicht nur mit der Sprache und dem ungewohnten Essen zu kämpfen, der Arbeitgeber erwartet schnelle Integration, während sie noch mit Heimweh zu kämpfen hat. Aber wenigstens die Bewohner*innen des Seniorenheims lieben ihr »Chinesamädl«. Allen voran Frau Wohlfahrt, die Qing's Intelligenz dem Konsum von Fischaugen zuschreibt und für den 100-jährigen Herrn Reiner, der zu ihrem persönlichen Mentor wird. Der Film begleitet Qing während ihrer dreijährigen Ausbildungsphase und offenbart einfühlsam und aus der Perspektive einer Arbeitsmigrantin den mitunter schwierigen Prozess des Ankommens in einer fremden Kultur, aber auch die Hoffnungen und Chancen auf eine sichere und gute Zukunft.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 16. OKTOBER 2020

Jugendrotkreuz Frankfurt · DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.
Seilerstr. 23 · 60313 Frankfurt a.M.

18:00 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
069 – 71 91 91 - 58 · post@jrkfrankfurt.de

WARUM ICH HIER BIN

Migration und Integration aus Sicht von Geflüchteten verschiedener Generationen



REGIE
MIEKO AZUMA & MI-SON QUESTER

—
Dokumentarfilm
Deutschland 2018
65 Minuten

—
mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau,
Karin Schiller

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10 Jahre) aus Syrien und Leila (34 Jahre) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17 Jahre) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36 Jahre) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi-Fussballer erfüllen. Frau Schiller (82 Jahre) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes »Wolfskind« vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

VORFÜHRUNG

SAMSTAG · 17. OKTOBER 2020

Nachbarschaftszentrum Ostend – Mehrgenerationenhaus
Waldschmidtstraße 39 · 60316 Frankfurt a.M.

16:00 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Elke Spichalski · 069 – 43 96 45 · info@nbz-ostend.de

THE FAREWELL

Darf man Sterbenskranken eine heile Welt vorspielen?



REGIE
LULU WANG

—
USA/China 2018
100 Minuten

—
mit Awkwafina, Shuzhen Zhao, Tzi Ma,
Diana Lin, Jim Liu, Gil Perez-Abraham,
Ines Laimins

Als die in New York aufgewachsene Billi von ihren Eltern erfährt, dass ihre geliebte Großmutter Nai Nai in China nicht mehr lange zu leben hat, entschließt sie sich in ihre alte Heimat zu reisen, um ihrer Oma beizustehen. Dort angekommen, muss sie erstaunt feststellen, dass die Familie als Kollektiv beschließt, Nai Nai im Ungewissen zu lassen und ihr die tödliche Krankheit zu verschweigen. Sie soll ein möglichst unbeschwertes Leben haben und die Nähe der ganzen Familie spüren. Kurzerhand wird eine Spontan-Hochzeit mit Billis Cousin und dessen neuer Freundin aus Japan organisiert. Nai Nai ist nicht nur über den Besuch ihrer Lieblingsenkelin Billi glücklich, sie blüht förmlich auf bei der Organisation der Hochzeitsvorbereitungen. Billi kommt mit diesem Lügengebilde zunächst nicht klar und verspürt ein schlechtes Gewissen. Doch nach und nach kommen ihr Zweifel und sie beginnt ihre Einstellung zu hinterfragen. Eine faszinierende Familiengeschichte, die ethische und kulturelle Fragen über einen »guten« Umgang mit Sterben und Tod aufwirft – ein kleines Filmjuwel aus China.

VORFÜHRUNG

MONTAG · 19. OKTOBER 2020

ASTOR Film Lounge MyZeil
Zeil 106 · 60313 Frankfurt a.M.

14:30 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicalina.sell@stadt-frankfurt.de

ZEIT FÜR UTOPIEN – WIR MACHEN ES ANDERS

Beispiele für regionale und nachhaltige Produktionsformen



REGIE
KURT LANGBEIN

—
Dokumentarfilm
Österreich 2018
95 Minuten

—
mit Petra Wähning, Laura Gerritsen, Frieda und Stefan Salzmann, Olivier Leberquier, Nadine Fiquet, Ulrike Herrmann

Die Dokumentation präsentiert vier Initiativen, die für eine regionale und nachhaltige Produktions- und Lebensform stehen: Petra Wähning gründete in Bayern das Projekt »Solidarische Landwirtschaft«, bei dem Verbraucher durch Monatsbeiträge regionale landwirtschaftliche Betriebe unterstützen. Noch umfassender sind die Aktivitäten der Genossenschaft »Hansalim« aus Südkorea, die 1,5 Millionen Menschen mit regionalen und biologisch angebauten Lebensmitteln versorgt. Aus einem mehrjährigen Streik entstand 2016 in Südfrankreich aus einer ehemaligen Teefabrik von Unilever die Genossenschaft »Scop-Ti«, die ebenfalls bestrebt ist, nur noch regional zu produzieren. Anhand einer Goldmine in Uganda wird das Konzept von Fairphone vorgestellt, das ein nachhaltigeres Smartphone unter möglichst fairen Bedingungen vertreibt. Das Wohnprojekt »Kalkbreite« aus Zürich zeigt, wie man in einer Stadt energiesparend und umweltfreundlich leben kann, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Ein Film, der Mut machen will und mit guten Beispielen vorangeht.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 20. OKTOBER 2020

Mehrgenerationenhaus Frankfurt,
Kinder im Zentrum Gallus e. V.
Idsteiner Str. 91 · 60326 Frankfurt a. M.

16:00 h und 18:30 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
David Hohmann · 069 – 75 84 66 66 · veranstaltung@kiz-gallus.de

MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Digital aus der analogen Einsamkeit



REGIE
STÉPHANE ROBELIN

—
Frankreich 2017
101 Minuten

—
mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphane Bissot, Stéphanie Crayencour

Pierre ist ein einsamer Witwer, der sich in seiner Pariser Wohnung zurückgezogen hat und mit privaten Filmaufnahmen seiner verstorbenen Frau nachtrauert. Tochter Sylvie will, dass sich ihr Vater der Welt wieder öffnet und schenkt ihm einen Computer mit Internetanschluss. Als Lehrerin engagiert sie Alex, den erfolglosen Autor und neuen Freund ihrer Tochter Juliette. Nur widerwillig lässt sich der alte Griesgram auf den jungen, unmotivierten Lehrer und die digitale Welt ein. Doch als Pierre die neuen Möglichkeiten des Internet-Datings entdeckt, ist sein Lebenswille wieder entfacht. Unter dem Pseudonym des jungen Alex und dank seiner verbalen Fähigkeiten gewinnt er das Interesse der jungen Flora aus Brüssel. Als es zum Treffen kommen soll, überredet er Alex, ihn zu vertreten. Es beginnt ein turbulentes, amouröses Verwechslungsspiel zwischen den Geschlechtern und den Generationen...

Eine moderne Variante von Cyrano de Bergerac mit einem 83-jährigen Pierre Richard in Hochform.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 20. OKTOBER 2020

Agaplesion Markus Diakonie Angehörigen Akademie · AGAPLESION HAUS
SAALBURG · Großer Saal · Saalburgallee 9 · 60385 Frankfurt a. M.

18:00 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Inga Anhorn · 069 – 60 906 – 822 · akademie@markusdiakonie.de

WARUM ICH HIER BIN

Migration und Integration aus Sicht von Geflüchteten verschiedener Generationen



REGIE
MIEKO AZUMA & MI-SON QUESTER

Dokumentarfilm
Deutschland 2018
65 Minuten

mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau,
Karin Schiller

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10 Jahre) aus Syrien und Leila (34 Jahre) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17 Jahre) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36 Jahre) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi-Fussballer erfüllen. Frau Schiller (82 Jahre) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes »Wolfskind« vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 21. OKTOBER 2020

15:00 h und 18:00 h

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA)
Mainzer Landstraße 293 · 60326 Frankfurt a. M.

In Anwesenheit der Regisseurin Mieko Azuma · Eintritt frei
Anmeldung erforderlich bei: Susanne Klüber · service.amka2@stadt-frankfurt.de

SEIN LETZTES RENNEN

Es ist nie zu spät, sich Ziele zu setzen



REGIE
KILIAN RIEDHOF

Deutschland 2013
114 Minuten

mit Didi Hallervorden, Tatja Seibt,
Heike Makatsch

Der einst berühmte Marathonläufer Paul Averhoff zieht mit über 70 Jahren widerwillig in ein Altersheim. Seine berufstätige Tochter Birgit kann und will sich nicht länger um ihn und seine kranke Frau Margot kümmern. Im Heim fühlt sich Paul nicht wohl und fragt sich, ob es das gewesen sein soll. Er beschließt, für den Berlin-Marathon zu trainieren. Die anderen Heimbewohner halten ihn zunächst für verrückt, doch mit Hilfe seiner Frau trainiert der rüstige Rentner für sein großes Ziel. Dabei muss er nicht nur seinem alternden Körper trotzen, sondern auch gegen die Widerstände der Heimleitung und seiner Tochter ankämpfen.

Ähnlich wie Paul zeigt Didi Hallervorden mit 78 Jahren eine bravouröse Leistung, die mit dem Deutschen Filmpreis belohnt wurde.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 21. OKTOBER 2020

16:00 h

Begegnungs- und Servicezentrum Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V. Rödelheim / Auguste Oberwinter Haus
Burgfriedenstraße 7 · 60489 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Gisela Pfalzgraf-Haug · 069 – 780 026 (montags + dienstags von 11 - 13 Uhr)
gisela.pfalzgraf-haug@frankfurter-verband.eu

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Komödie über Respekt und Würde in der Pflege



REGIE
OLIVIER NAKACHE · ÉRIC TOLEDANO

Frankreich 2011
110 Minuten

mit François Cluzet, Omar Sy,
Anne Le Ny

Der arbeitslose und frisch aus dem Knast entlassene Driss bewirbt sich pro forma als Pfleger beim querschnittsgelähmten reichen Erben Philippe, um den Stempel für die Arbeitslosenunterstützung zu bekommen. Gegen jede Vernunft engagiert ihn der reiche Aristokrat, weil er spürt, dass dieser farbige Junge aus der Banlieue ihm nicht mit Mitleid begegnet. Statt mit dem Behindertenauto düsen die beiden bald mit dem Maserati durch Paris, rauchen Joints, laden auch schon mal zu einer Orgie »mit roten Ohren« ein. Beide respektieren sich, und Philippe gewinnt neue Kraft für das, was ihm vom Leben bleibt.

Eine warmherzige Komödie über eine ungewöhnliche Freundschaft zwischen Pfleger und Pflegendem, getragen von gegenseitigem Respekt, Achtung und Aufgeschlossenheit. Der Film basiert auf einer authentischen Geschichte und avancierte in Frankreich und Deutschland zum größten Kinohit des Jahres.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 21. OKTOBER 2020

16:00 h

Begegnungs- und Servicezentrum Frankfurter Verband für
Alten- und Behindertenhilfe e. V. Sossenheim
Toni-Sender-Straße 29 · 65936 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Sascha Brenninger · 069 – 34 68 94 · sascha.brenninger@frankfurter-verband.eu

HAPPY ENDING

Trennung und Neuanfang eines 70-jährigen Ehepaars



REGIE
HELLA JOOF

Dänemark 2018
93 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Helle und Peter sind seit 50 Jahren miteinander verheiratet. Ihr Ehemann war immer ein Workaholic und brachte viel zu wenig Zeit für Helle und die Beziehung auf. Mit der Verrentung erhofft sich Helle, endlich einen gemeinsamen Lebensabend mit ihrem Partner verbringen zu können und sehnt sich nach Reisen. Doch als es so weit sein soll, verkündet ihr Peter, dass er von nun an als Weinimporteur Karriere machen will und dafür das gesamte Ersparte der beiden in ein österreichisches Weingut gesteckt hat. Helle fühlt sich gekränkt von seinem Egoismus und fordert, dass er seinen Plan wieder aufgibt. Doch stattdessen erhält Helle den nächsten Schlag: Er will sich von ihr trennen. Für Helle bricht zunächst die Welt zusammen. Doch dann beginnt sie sich mit der neuen Situation zu arrangieren und lernt ihre eigenen Wünsche und Ziele zu verfolgen – was Peter zunehmend beeindruckt...

Ein sensibel erzählter Film über eine Langzeitehe auf dem Prüfstand.

VORFÜHRUNG

FREITAG · 23. OKTOBER 2020

15:00 h

Café Anschluss · Hansaallee 150 · 60320 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Leitstelle Älterwerden · 069 – 212 38 160 · aelterwerden@stadt-frankfurt.de
In Kooperation mit dem Jugend- und Sozialamt (Leitstelle Älterwerden) und dem Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V..

ROMYS SALON

Liebevolle Oma-Enkelin-Geschichte um Sorge und Mitverantwortung



REGIE
MISCHA KAMP

Niederlande 2019
90 Minuten

mit Vita Heijmen, Beppie Melissen,
Noortje Herlaar, Guido Pollemans,
George Tobal

Eigentlich gefällt es Oma Stine gar nicht, dass sie nach der Schule auf ihre Enkelin Romy aufpassen muss. Schließlich muss sie noch einen Friseursalon schmeißen. Aber ihre frisch geschiedene Tochter Margot hat auch zu arbeiten. So kommt Romy jeden Nachmittag in den Salon ihrer Oma und hilft etwas mit. Doch mit der Zeit bemerkt sie, dass mit ihrer Großmutter etwas nicht stimmt. Die Kasse stimmt nicht mehr und Stine beginnt plötzlich auf dänisch von ihrer Kindheit zu erzählen. Romy schlüpft zunehmend in die Rolle der Verbündeten und versucht, den Friseursalon am Laufen zu halten. Doch als die Demenz der Großmutter fortschreitet, können sie die Krankheit nicht mehr vor Romys Eltern geheimhalten. Der Gang ins Pflegeheim scheint unausweichlich. Doch Romy schmiedet für ihre liebgewonnene Oma Stine einen eigenen Plan...

Eine warmherzige Oma-Enkelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.

VORFÜHRUNG

DIENSTAG · 27. OKTOBER 2020

Mehrgenerationenhaus Frankfurt,
Kinder im Zentrum Gallus e. V.
Idsteiner Str. 91 · 60326 Frankfurt a. M.

16:00 h und 18:30 h

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
David Hohmann · 069 – 75 84 66 66 · veranstaltung@kiz-gallus.de

DAS FORUM

Das Weltwirtschaftsforum und der Klimawandel – ein Blick hinter die Kulissen



REGIE
MARCUS VETTER

Dokumentarfilm
Deutschland 2019
90 Minuten

mit Klaus Schwab, Greta Thunberg, Al
Gore, Donald Trump, Jair Bolsonaro,
Jennifer Morgan

In Zeiten von Populismus und zunehmendem Misstrauen gegenüber den Eliten wird auch das Weltwirtschaftsforum von Davos kritisch betrachtet. Nun durfte 2018 erstmals ein Filmteam bei diesem Großereignis dabei sein und den 81-jährigen Gründer und Gastgeber Klaus Schwab über den Zeitraum eines Jahres bei seiner Arbeit begleiten. Gegründet wurde das Forum von ihm 1971 mit dem Ziel, die Weltelite zu versammeln und gemeinsam Lösungen für globale Themen und ethische Fragen zu finden. Sein Leitmotiv gilt heute mehr denn je: den Zustand der Welt zu verbessern. Hierfür setzt sich Schwab seit nunmehr 50 Jahren ein und fungiert dabei als diplomatischer Vermittler und gut vernetzter Strippenzieher vor und hinter den Kulissen. Auf diese Weise konnten bereits Friedensverträge geschlossen und Kriege beendet werden. Beim Forum 2018 stand auch der globale Klimawandel auf der Agenda, weshalb sich eine junge Generation, angeführt von der Klimaaktivistin Greta Thunberg, in Davos einfand und den Dialog mit Schwab und den Mächtigen suchte.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 28. OKTOBER 2020

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

17:00 h

In Anwesenheit des Regisseurs **M. Vetter** · Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de
In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung Hessen.

SONDERVORSTELLUNG

ALTES EISEN

Wenn Ironmänner altern!



REGIE
ANDREAS HETT

Dokumentarfilm
Deutschland 2020
85 Minuten

mit Kalli Nottdrodt und Winfried Schmidt

Über 2 Jahre hat der Filmemacher Andreas Hett die Triathleten Kalli Nottdrodt und Winfried Schmidt mit der Kamera begleitet. In seinem neuen Film portraitiert er zwei Sportler, die nie mit dem Sport aufgehört haben und die mit 66 und 75 Jahren noch einmal Weltmeister in ihrer Altersklasse wurden. Sie haben in ihrer Laufbahn unzählige Ironmanstarts absolviert und standen dabei oft ganz oben auf dem Siegerpodest. Was genau bewegt sie dazu, auch im Alter noch zu trainieren und sich sportlich immer weiter auf höchstem Niveau zu fordern? Inwieweit verändert das Älterwerden die eigene Sicht auf den Sport? Ist es eine Lebensphilosophie, ein Muss, oder vielleicht sogar eine Art Sucht...?

Andreas Hett, früher selbst aktiver Triathlet, geht in »Altes Eisen« genau diesen spannenden Fragen nach und stellt uns auf einer filmischen Reise aus nächster Nähe zwei ganz besondere, legendäre Ironmänner vor.

VORFÜHRUNG

MITTWOCH · 28. OKTOBER 2020

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a.M.

10:30 h

In Anwesenheit des Regisseurs Andreas Hett

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:

Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicaalina.sell@stadt-frankfurt.de

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

AUFBRUCH INS UNGEWISSE

Für uns alle stehen im Leben immer wieder Entscheidungen an, die ein Aufbruch ins Ungewisse sind. Manchmal sind den Entscheidungen Konflikte vorausgegangen, beispielsweise zwischen den unterschiedlichen Generationen, zwischen Jung und Alt. Man weiß noch nicht, wie es weitergehen soll, nur: dass es anders werden muss. Dabei zu scheitern ist ein kalkuliertes Risiko, weil die Hoffnung auf eine neue Chance existiert.

Die drei preisgekrönten Filme des Deutschen Generationenfilmpreises setzen sich mit einem solchen Aufbruch auf geradezu exemplarische Weise auseinander. Sie haben dafür ihre ureigene Form gefunden – als persönliches Filmessay über die Last des Schulalltags, als Spielfilm in direkter Konfrontation eines Jugendlichen mit seiner Vergangenheit und als Dokumentarfilm mit einem Porträt des eigenen Vaters aus der Türkei. Zugleich erzählen sie von der Notwendigkeit, das eigene Leben in die Hand zu nehmen.

Der Wettbewerb wird jährlich vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum veranstaltet (www.kjf.de)

Die Filme sind von der FSK ohne Altersbeschränkung bzw. ab 12 Jahren freigegeben und vom KJF ab 7. Jahrgangsstufe empfohlen.

Moderation: Holger Twele, Freier Journalist und Filmpädagoge

Gäste: Samuel Siepmann und Cemil Sorgun



KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

ROBOTER



REGIE
MEDIENPROJEKT WUPPERTAL
VYAN ABDACRAHMAN (20 JAHRE)

Wuppertal
2,59 Minuten
FSK: beantragt ab 0

Als Erwachsener muss man funktionieren. Wie schön dagegen die Zeit in der Schule war? Oder ist das heute doch ganz anders?

GRAUES LICHT



REGIE
SAMUEL SIEPMANN (20 JAHRE)

Berlin
29,47 Minuten
FSK: beantragt ab 12

Zwei Tage aus dem Leben des 17-jährigen Fynn, der sich von seiner Familie, seiner Schule, der Vergangenheit und der ganzen Gesellschaft unter Druck gesetzt fühlt.

KURZFILMPROGRAMM

Deutscher Generationenfilmpreis

BABAM



REGIE
CEMIL SORGUN
(25 UND 56 JAHRE)

Berlin
29,31 Minuten
FSK: beantragt ab 0

Autobiografischer Dokumentarfilm über die Beziehung zwischen dem Filmmacher und seinem Vater, der sich erhofft hatte, der Sohn würde wie er in einem Fischrestaurant arbeiten.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 29. OKTOBER 2020

10:30 h

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a. M.

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicalina.sell@stadt-frankfurt.de



DANCING QUEENS

Reife Cheerleader trotzen Altersbeschwerden und Vorurteilen



REGIE
ZARA HAYES

USA 2019
91 Minuten

mit Diane Keaton, Jacki Weaver, Celia Weston, Alisha Boe, Pam Grier, Phyllis Somerville, Bruce McGill

Als die alleinlebende Martha erfährt, dass sie Krebs hat, beschließt sie, in die Seniorenresidenz Sun Springs bei Phoenix zu ziehen. Sie will ihren Lebensabend zurückgezogen und in Ruhe genießen. Doch umgeben von Palmbäumen, Golfplätzen und immerzu aktiven Seniorenguppen fällt dies schwer, zumal ihre quirlige und redselige Nachbarin Sheryl ständig vor der Tür steht. Hinzu kommt, dass die Hausordnung vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen. Doch an Stelle von Bingo oder Aquajogging will sie lieber ihren Jugendtraum erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern gründen. Gemeinsam mit Sheryl finden sie weitere Mitstreiterinnen, die mit großen Herzen und Lebenswillen ihren altersbedingten Einschränkungen trotzen. Anfangs noch belächelt und verspottet, holen sie sich eine junge Trainerin, die sie auf ein großes Event vorbereiten hilft...

Eine unterhaltsame Komödie über ältere Frauen, die mit Hüftschwung und Prothese gegen Altersdiskriminierung und Jugendkult ankämpfen.

VORFÜHRUNG

DONNERSTAG · 29. OKTOBER 2020

CineStar Metropolis Kino
Eschenheimer Anlage 40 · 60318 Frankfurt a.M.

17:00 h

Abschlussvorstellung

Eintritt frei · Anmeldung erforderlich bei:
Jessica Sell · 069 – 212 33 630 · jessicalina.sell@stadt-frankfurt.de

RAHMENPROGRAMM KINDER KINO ABSPIELRING HESSEN

WARUM ICH HIER BIN



REGIE
MIEKO AZUMA & MI-SON QUESTER

Dokumentarfilm
Deutschland 2018
65 Minuten

mit Ahmad, Lena, Leila, Cacau,
Karin Schiller

Die Dokumentation zeigt anhand von fünf Menschen verschiedener Generationen deren Fluchtursachen und Lebenswege auf und thematisiert, wie eine erfolgreiche Integration möglich ist. Darunter sind Ahmad (10 Jahre) aus Syrien und Leila (34 Jahre) aus Bosnien, die mit ihren Familien vor dem Krieg fliehen mussten. Lena (17 Jahre) kam 2011 mit Familie aus Angst vor den Folgen des Reaktorunfalls in Fukushima nach Deutschland. Cacau (36 Jahre) aus Brasilien ist in Armut und unter schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen und konnte sich hier seinen Traum als Profi-Fussballer erfüllen. Frau Schiller (82 Jahre) floh nach dem Zweiten Weltkrieg als sogenanntes »Wolfskind« vor der Hungersnot von Ostpreußen nach Litauen und kam bei einer hilfsbereiten Familie unter. Die Erzählungen der Protagonisten werden eindrucksvoll durch animierte Sequenzen unterstützt und so lebendig und für Kinder nachvollziehbar erzählt. Auch wenn die Gründe für das Verlassen der Heimat sehr unterschiedlich sein können, ähneln sich die Erfahrungen von Verlust und Fremdheit, aber auch von Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Sicherheit und Frieden.

VORFÜHRUNG

SONNTAG · 18. OKTOBER 2020

Filmforum Höchst
Emmerich-Josef-Straße 46a · 65929 Frankfurt a.M.

15:00 h

In Anwesenheit der Regisseurin Mieko Azuma · Eintritt frei
Reservierung bei: 069 – 212 45 714 · klaus-peter.roth.vhs@stadt-frankfurt.de

SPIELPLAN KURZÜBERSICHT NACH DATUM

Liebe Festivalbesucher,
bitte informieren Sie sich vor dem Film über die coronabedingten
Maßnahmen vor und während der Veranstaltung beim
Veranstalter vor Ort oder unter www.festival-generationen.de.

Für alle Filme ist eine Anmeldung erforderlich. Adressen und
Ansprechpartner finden Sie auf den Seiten 9–11.

■ 12. OKTOBER 2020 · MONTAG

ERÖFFNUNG

Über Grenzen

CineStar Metropolis Kino

18:00 h

■ 13. OKTOBER 2020 · DIENSTAG

Wir sind die Neuen

Ev. Stephanuskirche · Liederbacher Straße 36b ·
65929 Frankfurt a.M.

16:00 h

■ 14. OKTOBER 2020 · MITTWOCH

Happy Ending

Zentrum Dornbusch, Frankfurter Verband für Alten- und
Behindertenhilfe e.V. – Café Anschluss

15:00 h

Monsieur Pierre geht online

Ev. Stephanuskirche · Liederbacher Straße 36b ·
65929 Frankfurt a.M.

16:00 h

■ 16. OKTOBER 2020 · FREITAG

Farewell Yellow Sea

Jugendrotkreuz Frankfurt
DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e. V.

18:00 h

■ 17. OKTOBER 2020 · SAMSTAG

Warum ich hier bin

Nachbarschaftszentrum Ostend – Mehrgenerationenhaus

16:00 h

■ 18. OKTOBER 2020 · SONNTAG

Warum ich hier bin

Filmforum Höchst

15:00 h

■ 19. OKTOBER 2020 · MONTAG

The Farewell

ASTOR Film Lounge MyZeil

14:30 h

■ 20. OKTOBER 2020 · DIENSTAG

Zeit für Utopien

Mehrgenerationenhaus Frankfurt, Kinder im Zentrum Gallus e. V.

16:00 h

Monsieur Pierre geht online

Agaplesion Markus Diakonie Angehörigen Akademie,
AGAPLESION HAUS SAALBURG

18:00 h

Zeit für Utopien

Mehrgenerationenhaus Frankfurt, Kinder im Zentrum Gallus e. V.

18:30 h

■ 21. OKTOBER 2020 · MITTWOCH

Warum ich hier bin

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA)

15:00 h

■ **21. OKTOBER 2020** · MITTWOCH

Sein Letztes Rennen

Begegnungs- und Servicezentrum Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V. Rödelheim / Auguste Oberwinter Haus 16:00 h

Ziemlich beste Freunde

Begegnungs- und Servicezentrum Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e. V. Sossenheim 16:00 h

Warum ich hier bin

Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) 18:00 h

■ **23. OKTOBER 2020** · FREITAG

Happy Ending

Zentrum Dornbusch, Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V. – Café Anschluss 15:00 h

■ **27. OKTOBER 2020** · DIENSTAG

Romys Salon

Mehrgenerationenhaus Frankfurt, Kinder im Zentrum Gallus e. V. 16:00 h
Mehrgenerationenhaus Frankfurt, Kinder im Zentrum Gallus e. V. 18:30 h

■ **28. OKTOBER 2020** · MITTWOCH

Altes Eisen

CineStar Metropolis Kino 10:30 h

Das Forum

CineStar Metropolis Kino 17:00 h

■ **29. OKTOBER 2020** · DONNERSTAG

Kurzfilmprogramm

CineStar Metropolis Kino 10:30 h

Abschlussvorstellung: Dancing Queens

CineStar Metropolis Kino 17:00 h



IMPRESSUM

HERAUSGEBER **GESUNDHEITSAMT STADT FRANKFURT AM MAIN**

Breite Gasse 28 · 60313 Frankfurt a. M.

Tel.: 069 212 – 34 502 · www.frankfurt.de/gesundheitsamt

REDAKTION **MATTHIAS ROOS;**
CARMEN CHRISTINA BENFER
Gesundheitsamt, Stadt Frankfurt a. M.

FILMTEXTE **DR. MICHAEL DOH**
Kompetenzzentrum Alter, Universität Heidelberg

SATZ **OLGA KAHNERT**, Mannheim

DESIGN **FISCHHALLE**
Büro für Gestaltung, Mainz

DRUCK **ECCO! AGENTUR FÜR**
KULTURMEDIEN, Frankfurt a. M.

AUFLAGE **4.000 EXEMPLARE**
REDAKTIONSSCHLUSS 09.09.2020

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Medienpartner:
Senioren Zeitschrift
Frankfurt am Main



Gesundheitsamt
Frankfurt am Main

